LEBENS

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Nr. 2 | Mai 2021 | 2. Jg.

Zugestellt durch post.at



QUELL

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf IIz | Ottendorf | Söchau



Marienmonat Mai

Der Monat Mai und die aktuelle Pfarrblattausgabe stehen ganz unter dem Motto der Gottesmutter Maria.

Säulen unserer Pfarren

Eine neue Kolumne stellt mitwirkende Menschen und ihre Tätigkeiten in unserer Pfarre vor.

11 Pfarren – 1 Website

Neue gemeinsame Website gibt eine aktuelle Übersicht über Termine und Beiträge aus den Pfarren.

Neuigkeiten aus der Verwaltung

Dir. Dipl. Päd. Michael Gruber, BEd. MBA, Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung



Bild aus der Pfarrkirche Söchau: Maria liest (studiert) in der Hl. Schrift

en ihrer Zeit war.

Nachdem das Pfarrblatt Maria in den Mittelpunkt rückt, ist es für mich als einen, der in der Verwaltung tätig ist, zunächst auf den ersten Blick herausfordernd, eine Verbindung dahingehend herzustellen. Beim weiteren Nachdenken kam mir der Gedanke, dass ja zur Zeit Jesu zwei Frauen sehr bedeutend für ihn waren - seine Mutter Maria und seine Begleiterin Maria Magdalena.

Frauen sind es auch heute noch, die in unserer Kirche eine wesentliche Rolle einnehmen! Das sind einerseits, wenn man die Pfarrhöfe in unserem Seelsorgeraum Thermenland betritt, die Wirtschafterinnen, die uns herzlich begrüßen, und dann die Pfarrsekretärinnen, die Anliegen aufnehmen und bearbeiten - Frauen, die in unserem Seelsorgeraum nicht wegzudenken sind. Des Weitern finden wir in den einzelnen Pfarren unseres Seelsorgeraums ebenfalls Frauen in verantwortungsvollen Positionen – wie zum Beispiel im Pfarrgemeinderat oder Wirtschaftsrat – ganz zu schweigen von den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in unserer Kirche, sei es als Mesnerin, Lektorin, Kantorin usw. Ohne ihre Mitarbeit wäre es in vielen Dingen nicht möglich, vorwärts zu kommen. Sie sind wichtig für die Pfarre und das kirchliche Leben – so wie Maria es für alle Frau-

Maria war ein Vorbild für viele und ist es heute noch – auch für mich. Somit gibt es für mich einen Zusammenhang im Bereich der Verwaltung mit Maria.

NEUES AUS DER VERWALTUNG

Wenn man die wirtschaftlichen und verwaltungsrelevanten Bereiche führt, dann kann man dies nicht alleine machen, da braucht man ein Team um sich. Mein Team umfasst nicht nur die hauptberuflich Angestellten in den Kindergärten, im Hort

und in den Pfarrkanzleien, sondern auch die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den einzelnen Wirtschaftsräten der Pfarren! Die große Frage, die sich da immer wieder auftut, lautet: Was ändert sich für die Wirtschaftsräte in den einzelnen Pfarren, wenn es jetzt mich als Handlungsbevollmächtigten für Verwaltung gibt?

Die Antwort ist relativ einfach formuliert: Es ändert sich eigentlich fast gar nichts. Die Wirtschaftsräte bleiben weiterhin für ihre Pfarre als Wirtschaftsrat zuständig und haben auch weiterhin ihre Aufgaben wie bisher wahrzunehmen. Meine Aufgabe liegt in der subsidiären Unterstützung der wirtschaftlichen Belange und der Verwaltung. Auch der Ansprechpartner vor Ort bleibt in gewohnter Weise der jeweilige Pfarrer! Erst bei außergewöhnlichen Ereignissen oder größeren Investitionen werde ich eingebunden!

Eine wesentliche Veränderung im Bereich der Technik hat in unserem Seelsorgeraum bereits begonnen. Eine neue Telefonanlage wurde bzw. wird installiert! Somit steigt die Qualität der Erreichbarkeit und bringt für alle Erleichterungen. Ebenfalls muss eine neue Internetverbindung her und eine neue Homepage muss aufgesetzt werden! In manchen Pfarren ist das bereits geschehen. Wie man sehen kann, hat sich schon einiges bewegt, um keinen Stillstand zu haben. Eine Weiterentwicklung in den Pfarrkanzleien und ein Miteinander für die hiesige Bevölkerung steht für uns alle im Mittelpunkt.

Coronabedingt ist es derzeit schwierig sich persönlich zu begegnen. Auch diese Zeit geht hoffentlich bald vorüber, und dann freue ich mich auf die vielen Begegnungen in den einzelnen Pfarren unseres Seelsorgeraumes.

Sollten Sie etwas benötigen, schreiben Sie mir einfach ein E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at oder rufen Sie mich an unter: 0664 / 88 44 73 67.

Bleiben Sie oder werden Sie gesund! Michael Gruber

ANSICHTSSACHE

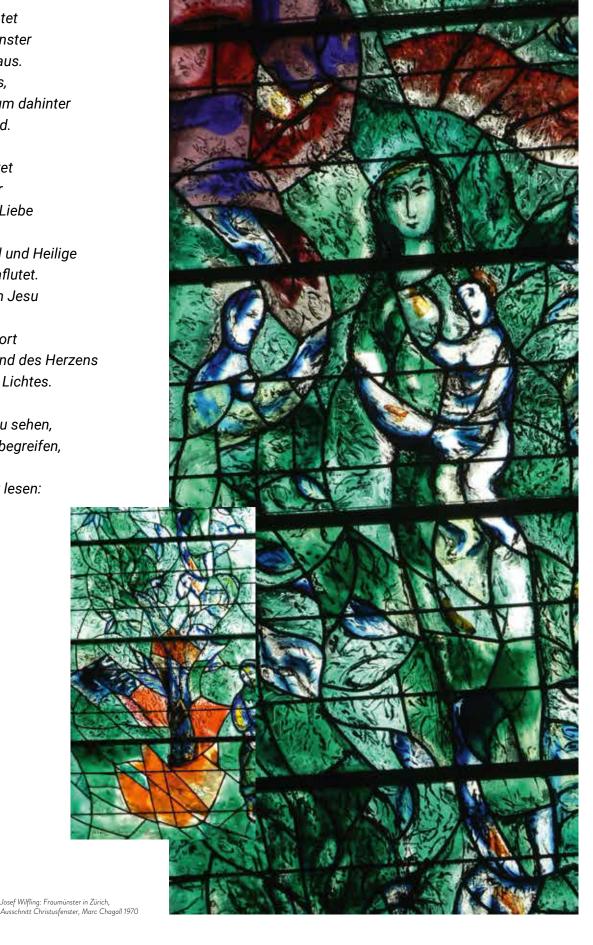
Von außen betrachtet sieht ein Kirchenfenster oft unspektakulär aus. Grau in Grau, leblos, schützt es den Raum dahinter vor Regen und Wind.

Von innen betrachtet sprechen die Bilder von Gottes großer Liebe zu uns Menschen.
Propheten, Apostel und Heilige erzählen lichtdurchflutet.
Momente im Leben Jesu leuchten auf.
Bildgewordenes Wort strahlt auf den Grund des Herzens in der Sprache des Lichtes.

Augen vermögen zu sehen, der Verstand mag begreifen, aber das Herz kann die Botschaft lesen: Gott liebt uns.

Josef Wilfling





Maria –

Hoffnungsträgerin in Krisenzeiten



Pfarrkirche Söchau: Glasfenster "Maria auf der Flucht nach Ägypten"

Gerade in Krisenzeiten suchen die Menschen nach Personen, zu denen sie aufschauen können. In früheren Jahrhunderten waren das vor allem Heilige. Nicht umsonst sind in unseren Gegenden die sogenannten "Pestheiligen" oder auch die "Vierzehn Nothelfer" so beliebt – und viele Ortsnamen, Kirchenpatronate und Statuen finden sich z.B. von Sebastian, Barbara, Veit, Katharina und anderen.

Aber keine Heilige hat eine so große Verehrung erfahren wie Maria. Keine Kirche ohne Bilder und Statuen von ihr. Marienwallfahrtsorte, Kapellen und Bildstöcke laden dazu ein, den Blick zu ihr zu erheben. Auf ihr ruhten und ruhen die Hoffnungen vieler Menschen, dass sie gerade in Notzeiten Fürsprecherin bei ihrem Sohn Jesus sein kann.

Altenmarkt: Marienstatue am Dorfplatz

Die Verehrung verdeckt leicht, dass der Beitrag Marias zum Kommen Gottes in der Welt klein und groß zugleich ist: Es ist im Prinzip nur das kleine Wort "Es geschehe der Wille Gottes"; und es ist zugleich die Größe, die eigenen Lebensvorstellungen hintanzustellen für einen größeren Plan. Als zu diesem Zeitpunkt noch nicht verheiratetes Mädchen zu einer ungewoll-

ten Schwangerschaft "Ja" zu sagen, bedeutete mögliche gesellschaftliche Ächtung. Und doch war wohl sie es, die dann dieses Gotteskind in den jüdischen Glauben eingeführt hat. Mit Maria hat Jesus gelernt, wer er ist: Mensch und Gott.

Was kann uns Maria heute sagen?

Gerade in einer Zeit, wo der Egoismus wächst; wo es Tendenzen gibt, zuerst nur auf sich zu schauen, lehrt Maria: Schaut nicht zuerst auf euch selbst, sondern auf Jesus: "Was er euch sagt, das tut!" Sie weist auch von sich weg: Sie will nicht eine Verehrung ihrer Person – sondern sie möchte, dass die Botschaft ihres Soh-

nes vernommen wird. Und gerade die "Schmerzensmutter" war wohl in den letzten Monaten für viele ein Bild, das hilfreich war: Nicht allein zu sein in der eigenen Trauer um viele Verstorbene – sondern im Schmerz sich verstanden wissen von der Gottesmutter, die ihren Sohn sterben sehen musste.

Als Kind habe ich daheim bei nahenden Unwettern das Gebet gelernt "Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesgebärerin". Und es gab mir Sicherheit, dass das Unwetter uns nichts anhaben konnte.



Stadtpfarrkirche Fürstenfeld: Marienaltar

Die Schutzmantelmadonna unterscheidet nicht zwischen arm und reich, einheimisch oder fremd. Wer sich ihrem Schutz anvertraut, der darf sich geborgen fühlen.

Dass auch die intensivste Marienverehrung und der tiefste Glaube nicht gänzlich vor Unglück, Krankheit und Tod bewahren können, ist auch klar: Weil es kein magischer Glaube ist, mit dem wir Gott zwingen, nach unserem Wunsch zu handeln.

Sondern das Vertrauen, dass es Gott im Großen gut mit uns meint – auch wenn wir es im Kleinen nicht immer sehen können. Aber dieser Glaube kann mir Kraft geben, gerade in schweren Zeiten durchzuhalten; nicht aufzugeben – und zu wissen, dass man gerade im Leid nicht allein ist, sondern sowohl die Gottesmutter Maria wie auch ihren Sohn Jesus an der Seite zu haben.



Johann Pock

war 1995-1999 Pfarrer (Moderator) in Bad Blumau. Aktuell ist er Univ.-Prof. für Pastoraltheologie an der Universität Wien und Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät.

> Thermenkapelle Loipersdorf: Madonna beim Kerzenopferstand



Pfarrkirche Altenmarkt: Altes Fresko – Maria und die heiligen drei Könige

Um Maria wirklich zu verstehen, muss man auf

Weihnachten blicken und auf Ostern: Weihnachten führt auf die Anfänge zurück – vor die Zeit ihrer Beinahe-Vergöttlichung; vor die Zeit der prunkvollen Gewänder auf den Marienstatuen. Es ist das Fest einer Frau, die unter Schmerzen und unter Einsatz des eigenen Lebens ein neues Leben geboren hat. Und dieses kleine, nackte, hilflose Kind war zugleich Menschensohn und Gottessohn. Und zu Ostern denken wir an Tod und Auferstehung ihres Sohnes. Maria wird wohl auch unter dem Kreuz noch an diesen Moment zurückgedacht haben. Geburt und Tod, Krippe und Kreuz, Empfangen und Loslassen: Gegensätze prägten das Leben Marias wie auch ihre Verehrung bis heute. Und ihre Gestalt ermöglichte es Menschen aller Generationen, Emotionen innerhalb des Glaubens auszudrücken:

HOFFNUNG UND SCHMERZ, FREUDE UND TRAUER, ENTTÄUSCHUNG UND JUBEL –

bei Maria ist man mit allen Emotionen gut aufgehoben.

HEILIGE MARIA, MUTTER GOTTES,

du hast der Welt das wahre Licht geschenkt, Jesus, deinen Sohn -Gottes Sohn.

Du hast dich ganz dem Ruf Gottes überantwortet und bist so

zum Quell der Güte geworden,

die aus ihm strömt.

Zeige uns Jesus.

Führe uns zu ihm. Lehre uns ihn kennen

und ihn lieben.

damit auch wir selbst wahrhaft Liebende und

Quelle lebendigen Wassers werden können inmitten

einer dürstenden Welt.

Papst Benedikt XVI.



Pfarrkirche Ilz: Ölgemälde der unbefleckten Empfängnis



LIEBE LESERINNEN UND LESER

Die 3. Ausgabe von LEBENSQUELL, dem neuen Medium des Seelsorgeraums Thermenlandes, liegt vor Ihnen. Sie möchte eine willkommene Begleiterin durch die nächsten beiden Monate werden. DAS Thema dieser Ausgabe ist - der Mai legt es nahe - der Blick auf Maria. Michael Gruber, Verwaltungsleiter und Diakon unseres Seelsorgeraums beleuchtet in seinem Vorwort eine ungewohnte Perspektive: Maria und die Verwaltung.

Die Seite 3 ist auch diesmal Josef Wilfling aus Söchau vorbehalten. Mit ihm lassen wir uns von der Schönheit der Kirchenfenster berühren.

Johann Pock, Pastoraltheologe in Wien und ehemaliger Pfarrer von Bad Blumau, entfaltet die große Rolle der Gottesmutter als Hoffnungsträgerin in Krisenzeiten. Burgau, traditioneller Wallfahrtsort in unserer Mitte, stellt sich vor und lädt wieder zu den Fatimawallfahrten am 13. des Monats ein.

Auf Seite 20 startet mit SÄULEN UNSERER PFARREN eine neue Kolumne. Menschen, die unsere Pfarren prägen, werden vorgestellt. Den Beginn machen die Wort-Gottes-Feier Leiterinnen und Leiter von Großwilfersdorf. Das Pfarrblatträtsel lädt zum Aktivwerden ein und vergibt wieder fünf tolle Preise.

Nicht zuletzt verweise ich auf die Rückseite. Sie macht Lust, die neu gestaltete Webseite des Seelsorgeraums zu besuchen. Es lohnt sich!

Der Innenteil erzählt, wie gewohnt, in Wort und Bild vom Leben der einzelnen Pfarren - auch Ihrer Pfarre.

Möge dieses Pfarrblatt Sie im Glauben stärken, Ihre Beziehung zur Pfarre vertiefen und Ihnen Freude bereiten.

Für die Redaktion: Pastoralreferent Gerhard Lafer



Bei der Pfarrkirche Söchau: Schutzmantelmadonna

Wir ziehen zur Mutter der Gnade,

zu ihrem hochheiligen Bild, oh lenke der Wanderer Pfade und segne Maria, sie mild...

Dieses bekannte Wallfahrerlied ist genau auf die Kirche "Maria Gnadenbrunn zu Burgau" zugeschnitten. Seit mehr als 600 Jahren steht die schlanke und im Lafnitztal weithin sichtbare Kirche auf einer Anhöhe des Ortes Burgau. Egal von welcher Himmelsrichtung man sich dem Ort nähert, sie ist der erste Blickpunkt und vermittelt den Einheimischen das Gefühl, zu Hause angekommen zu sein.

Heimat ist die Kirche nicht nur den steirischen Burgauern, sondern auch den burgenländischen Burgauberglern. Der Ausblick von der Kirche auf die burgenländischen "Berge" ist zu jeder Tages- und Jahreszeit wunderschön. Beim Betreten der Kirche fällt die aus der Gotik (geschätzt 1420 - 1430) stammende, geschnitzte Mutter Gottes mit dem Kind am Hochaltar auf. Sie hat alle kriegerischen Angriffe der letzten Jahrhunderte unbeschadet überstanden. Die Kirche ist der Gottesmutter Maria geweiht und feiert am 08. September – Maria Geburt – ihr Patrozinium. Die erste urkundliche Erwähnung als Wallfahrtskirche stammt aus dem Jahr 1617, wo es in der Chronik heißt: "Unter der Sakristei (heute Taufkapelle) auf der Nordseite fließt eine lebendige Quelle." Daher wahrscheinlich auch der Name Maria Gnadenbrunn. Die erwähnte Quelle, nach der in den letzten Jahren mehrmals gesucht wurde, gibt es leider nicht mehr. Im Jahr 1782 hat Kaiser Josef II, Sohn Maria Theresias, viele Klöster, Stifte und Wallfahrtskirchen aufgehoben, darunter auch den Wallfahrtsort Burgau. Altpfarrer Josef Karl Fleck - "Josef III"- hat die Wallfahrt im Jahre 1983 wieder ein-



geführt. Seither wird in den Monaten Mai-Oktober jeweils am 13. des Monats gefeiert.

Im Mai 2019 konnte mit dem burgenländischen Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovits die 250. Wallfahrt feierlich begangen werden. Die tiefe Verbundenheit der Pfarrbevölkerung zur Gottesmutter kommt auch an anderen Stellen im Ort zum Ausdruck.

Die Mariensäule am Hauptplatz, die trotz mehrmaliger Zerstörung immer wieder aufgestellt und renoviert wurde, ist ein wichtiger Orientierungs- und Treffpunkt. Die Fußwallfahrt von Burgau nach Mariazell findet heuer zum 43. Mal in Folge statt. Anlässlich der 30. Fußwallfahrt im Jahre 2008 wurde vor der Kirche das "Mariazellerplatzl" errichtet. Der Ruheplatz mit einer bronzenen Marienfigur im Mittelpunkt ist ein wunderschöner Ort zum Verweilen und zum Feiern im Freien.

Wir freuen uns, dass die Wallfahrt am 13. des Monats auch im neuen Seelsorgeraum weiterhin durchgeführt wird und einen fixen Platz im Jahreskalender hat. Wir laden herzlich ein, die Wallfahrten vom 13. Mai – 13. Oktober zu besuchen. Beginn ist um 18.00 Uhr mit dem Rosenkranz, um 18.30 Uhr beginnt die Wallfahrtsmesse. Ab 18.00 Uhr besteht auch eine Beichtmöglichkeit.

Klementine Schwarz

Aus unserem LEBENSRAUM

61. JAHRGANG

PFARREN FÜRSTENFELD | ALTENMARKT | LOIPERSDORF | SÖCHAU - ÜBERSBACH

AUSGABE 2 MAI / JUNI 2021



Stadtpfarrer Alois Schlemmer

Chance, Neues zu gewinnen!

Am Ostersonntag stimmten wir ein in den Osterjubel! Ostern – das Fest unseres Lebens! Ostern – die Störung

von Sicherheiten und Gewissheiten!

Die Zeugen der Auferstehung brauchen "Nachhilfe", um zu begreifen, dass Jesus lebt. Maria von Magdala erkennt den auferstandenen Jesus, als er sie beim Namen nennt – und sie kann ihn nicht festhalten. Die Jünger von Emmaus erkennen Jesus beim Brotbrechen, und sogleich ist er entschwunden.

Jesus Christus ist auferstanden und lebt mitten unter uns – und wir können ihn nicht festhalten in unserem Alltag. Ostern ist nicht die Rückkehr zur früheren Normalität und das Festhalten an Liebgewonnenem, sondern Ostern ist das Vorangehen zu einer neuen Lebendigkeit. Somit ist Ostern die Störung von Sicherheiten und Gewissheiten. Ostern, d. h. die Begegnung mit dem Auferstandenen wird zum Beginn eines neuen, qualitätsvollen Lebens!

Wir haben es uns im Leben ja gut mit dem Wohlstand gerichtet, der medizinische Fortschritt ermöglicht uns ein langes, gesundes Leben, und die Friedensordnung der EU öffnet uns die ganze Welt. Und plötzlich erleben wir Störung des Gewohnten. Jetzt ist es ein unsichtbares Virus, schon früher die Flüchtlinge sowie die Klima-Katastrophe u. a.! Nun müssen wir es neu lernen, mit Ohn-

machtserfahrungen und den Grenzen der Planbarkeit umzugehen. Als vom Leben Getriebene wurden wir plötzlich in den Stillstand geschickt – Lockdown!

Am Beginn vor einem Jahr hat es mir (und uns allen) gutgetan, einmal Ruhe zu finden in der Hektik (keine Sitzungen und Termine). Bald begehrten wir wieder die sogenannte Normalität zurück – unser altes Leben. Sollte hier eigentlich nicht ein kleines Virus uns gerade von diesem stressigen Leben befreien und uns zu einer neuen Qualität unseres Lebens führen?

Ostern und die Pandemie sind Störungen von Gewissheiten, die uns zugleich freimachen für ein bewussteres und tiefergehendes Leben. Es kann letztlich zu einem für uns heilsames Geschehen werden. Nützen wir die Chance, eine neue Lebendigkeit zu gewinnen!

Familienchronik – Forscher gesucht!

In letzter Zeit vernehme ich öfter den Wissensdurst nach den eigenen Wurzeln. Familienstammbäume sollen erstellt werden, alte Erinnerungen und Fotos festgehalten und beschrieben werden. Nur – wer macht das? Jemanden damit zu beauftragen, ist nicht so einfach. Einerseits ist das mit Geld verbunden, außerdem in Zeiten der entfernten Begegnungen ("Lockdown") sehr schwer möglich. **Darum sind**

SIE gefragt!

Es ist jetzt eine gute Zeit, sich mit Familienmitgliedern abzusprechen, Erinnerungen aufzufrischen und diese festzuhalten. Dazu sind SIE gefragt!

Es ist die letzte gute Zeit, alte Fotos mit denen zu besprechen, die noch die Personen und Örtlichkeiten kennen, bevor sie von uns gehen, weil sie schon alt sind. Das hat einige gute Begleiterscheinungen. Ältere Familienmitglieder werden wieder um Rat gefragt, sie fühlen sich wieder ernst und wichtig genommen.

Das Langzeitgedächtnis ist oft noch ganz gut vorhanden, und man erhält Aussagen, worüber früher nie gesprochen wurde. Deswegen sollen SIE handeln!

Sammeln Sie alte Fotos, Bilder, ev. Filme, besprechen Sie und fragen Sie nach, recherchieren Sie im Internet in den Pfarrmatriken (> Matriken > Pfarre > Geburten-, Trauungs- und Sterbebücher bzw. – indices u. a.). Die technischen Hilfsmittel sind

jetzt sehr weit fortgeschritten. Digitalkamera, Computer, Drucker, Scanner etc. erleichtern die Arbeit ungemein. Oft kann man dazu auch die Jugend gewinnen, die damit gut umgehen kann und dazu auch noch angeregt wird, die eigenen Wurzeln zu ergründen.

Das Anlegen eines Stammbaumes, die Be-

Das Anlegen eines Stammbaumes, die Beschreibung (ev. mit Fotos versehen) des eigenen Hauses / Wohnung / Grundbesitzes

/ Fahrzeuge ... erfordert manches Fingerspitzengefühl. **Und das haben Sie!**

Mappen können angelegt werden, aber auch das Festhalten in einem Fotobuch ist möglich.

Nützen Sie Ihr Wissen, Ihr Talent, Ihre Zeit, um dieses Projekt anzugehen. Suchen Sie sich Verbündete und Interessierte, und das Werk wird Fahrt aufnehmen, wie Sie es vielleicht nicht zu hoffen gewagt haben. Es gelingt aber nur dann – wenn Sie damit beginnen!

wenn Sie damit beginnen! Franz A. Rabl



Wann ist Verzicht ein Gewinn?

Ein Kuriosum der Oststeiermark und gleichzeitig ein Dokument der Maßlosigkeit ist in einer Fensterscheibe der Riegersburg eingeritzt: "Anno 1635 den 6. April hat

sich das Saufen angehebet und alle Tage einen Rausch gehabt bis auf den 26. Dezember."

Hier sieht man, dass Genusssucht und Verschwendung ein altes menschliches Problem sind. Der Lockdown hat viele Menschen zum Nachdenken angeregt. Das Gefühl von Zusammengehörigkeit ist erfahren worden. Es macht Sinn, aufeinander Rücksicht zu nehmen, denn Viren sind real, ihre Folgen betreffen alle Menschen und müssen von allen gemeinsam bewältigt werden. Die Corona-Krise kann ein Impulsgeber sein, die uns anregt zu fragen, ob wir von der "neuen Normalität" wieder zum "alten Wahnsinn" zurückkehren wollen. Muss unsere Nahrung und Viehfutter aus Übersee kommen? Gibt es einen Ausweg aus der wahnhaften Grenzenlosigkeit vom "Immer größer", Immer schneller", "Im-



mer besser", "Immer mehr"?

Schaffen wir es, einen achtsameren Lebensstil für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zu finden?

> Die Griechen der Antike kennen die dahinfließende Zeit (chronos) und den richtigen Augenblick (kairos), wo ich meine Chance nutzen kann. Es gilt herauszufinden, was wir verändern können, um diesem Wendepunkt gerecht zu werden. Auch Jesus hat davon gesprochen, wenn er sagt: "Jetzt ist die Zeit erfüllt, jetzt ist die Zeit da". Bei diesem Findungsprozess stehen wir uns oft selbst im Weg. So ist das Wort vom Loslassen zu verstehen, damit man gewinnen kann: "Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in der Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben." (Joh 20,25)

Josef Rauscher

Papst Franziskus rief "Jahr der Familie" aus



Papst Franziskus hat am 19. März 2021 ein "Jahr der Familie" ausgerufen. "Verzicht nimmt nicht, Verzicht gibt", sagt der Philosoph Martin Heidegger. Jede Familie könnte darüber etwas erzählen. "Die Familie von Nazareth ist das Vorbild, in dem alle Familien der Welt Inspiration und einen sicheren Bezugspunkt finden können", brachte Franziskus seine Wertschätzung der Familie Jesu auf den Punkt. "In Nachahmung der Heiligen Familie sind wir gerufen, den erzieherischen Wert der



Familie wiederzuentdecken: Sie muss auf die Liebe gegründet sein, die die Beziehungen immer wieder erneuert und Horizonte der Hoffnung erschließt. Auf diese Weise öffnet sich die Familie der Freude, die Gott all jenen schenkt, die freudig zu geben wissen", führt der Papst weiter aus. Bischof Glettler sagt zum "Jahr der Familie": "Familie – ob in "klassischer Form", in vielen Patchwork-Konstellationen oder einer anderen Ausprägung – ist und bleibt ein Ort der Sehnsucht. Junge Leute be-

zeichnen nach wie vor eine stabile, dauerhafte Beziehung und die Gründung einer Familie als ganz hohen persönlichen Wert. Das gilt auch für Singles, die sich durch christliche Traditionen wie z. B. als Tauf- und Firmpaten, Trauzeugen... gerne in freundschaftliche Familienbeziehungen hineinnehmen lassen. Familie ist dort erlebbar, wo der Einzelne um seiner selbst willen zählt und wichtig ist – und sich nicht erst mit seinen Fähigkeiten und Leistungen beweisen muss".

von Christian Thomaser

Über den Tellerrand schauer

mit Fritz Jahn

Als in Altenmarkt vor rund 25 Jahren ein Vorbeter gesucht wurde, fuhren Pfarrer Karl Kröll und Fritz Jahn alle möglichen "KandidatInnen" ab. Schlussendlich wurde der "Suchende" Fritz Jahn selbst zum Vorbeter und anerkannten Trauerredner, dem sein Glaube bei seiner Arbeit in der Bestattung Urschler stets ein Wegweiser ist. Jahn war auch 14 Jahre lang im Pfarrgemeinderat Altenmarkt, davon zehn Jahre als geschäftsführender Vorsitzender.

Es wird ein Fest sein!

Fritz, warst Du schon immer ein sehr gläubiger Mensch?

Der gläubigste Mensch in unserer Familie war meine Großmutter, die sich jeden Sonntag um 06.00 Uhr auf den Weg in die Altenmarkter Kirche gemacht hat. Sie hat mich oft mitgenommen, so hatte ich auch sehr viel Kontakt zum Pfarrer. Nach einer kurzen Nachdenkpause: Ja, ich bin ein sehr gläubiger Mensch!

Erzähle uns bitte, wie Du zum Vorbeter geworden bist!

Vor 25 Jahren gab es in Altenmarkt von einem auf den anderen Tag krankheitsbedingt plötzlich keinen Vorbeterdienst mehr. "Was ist da los?", fragte sich die Bevölkerung beim ersten Begräbnis ohne Vorbeter. Pfarrer Kröll und ich machten uns auf die Suche, wurden aber von einem Haus zum anderen geschickt. Beim nächsten Begräbnis habe ich den Vorbeter einmalig übernommen und meine eigenen Ideen eingebracht und den Rosenkranz mit eigenen Texten vermischt. Das ist sehr gut angekommen – wie auch die Idee, Fürbitten bei der Totenwache zu beten.

Durch die Vorbeterdienste hat sich für Dich auch beruflich etwas verändert und Du bist zur Bestattung gekommen. Hattest Du kein Problem bei deinen ersten Kontakten mit toten Menschen?

Nein. Ich wurde zum einen sehr gut in diese Aufgabe eingeführt, zum anderen waren meine Großeltern und meine Mutter zu Hause aufgebahrt. Diese Tatsache hat mir auch geholfen.

Trotzdem hast Du einige Abläufe bei einem Todesfall neu gestaltet.

Es hat mich stets gestört, verstorbene Menschen in einem Blechsarg wegzuführen. Wir machen das jetzt mit einem Holzsarg und ich gebe allen Angehörigen die Möglichkeit, sich zu Hause nochmals von der oder vom Toten zu verabschieden. Dabei wird auch gebetet, wenn das gewünscht wird – was fast immer der Fall ist.

Was würdest Du als wichtigste Eigenschaft in deinem Beruf sehen und was macht diesen für Dich so besonders?

In der Trauer ist es ganz wichtig, einfühlsam zu sein. Es kommt so viel zurück und das ist die schönste Anerkennung.

Du hast in den Stunden des Todes sehr viel Kontakt mit den trauernden Hinterbliebenen und bereitest auch die Trauerreden vor. Das muss ja eine enorm schwierige Aufgabe sein.

Ja, aber zugleich hilft mir da mein Glaube, der für meinen Beruf enorm wichtig ist. Ich fühle mich bei diesen Gesprächen in die anderen Menschen hinein, höre genau zu. Dazu kommt, dass mir die Trauerreden einfach liegen. Manche Menschen sagen, dass das an meiner Stimme liegt.

Einen Tag vor dem Begräbnis mache ich mir auch meine persönlichen Gedanken und lasse diese in die Reden einfließen. Es ist ganz wichtig, sehr gut vorbereitet zu sein, weil man bei diesen Reden vor Menschen spricht, die aufgrund ihrer Trauer gerade sehr verletzlich sind.

Verletzlich ist ein gutes Stichwort. Gibt es Todesfälle, die auch Dich an deine Grenzen bringen?

Ja, die gibt es. Schreckliche Unfälle, tragische Trauerfälle von Bekannten, der Tod junger Menschen – das geht sehr oft sehr an die Substanz. Wenn ich dann nach der Arbeit nach Hause komme, brauche ich jemanden zum Sprechen und auch das Einschlafen fällt an solchen Tagen ganz besonders schwer.



Hast Du zu Hause jemanden für diese schweren Stunden?

Zum Glück meine Frau Rita, die jahrelang im Krankenhaus Fürstenfeld gearbeitet hat und Mitglied des Palliativ-Teams Fürstenfeld unter der Leitung von Gertrud Kurz ist. Diese Gespräche sind sehr wichtig für uns beide und helfen, das Erlebte zu verarbeiten.

Gibt es andere Momente in deinem Beruf, die Dich nachdenklich machen?

Viele Menschen glauben, dass es die Vereinsamung nur in Großstädten gibt und es nur dort passiert, dass der Tod eines Menschen erst Wochen später entdeckt wird. Nein, die Vereinsamung hat auch bei uns Einzug gehalten und es passiert immer öfter, dass Menschen unbemerkt sterben ...

Wann hattest Du zuletzt Angst?

Corona hat mir in meinem Beruf Angst gemacht. Das Tragen der Schutzanzüge, die große Ungewissheit ... Ich hoffe, dass wir diese Pandemie bald besiegt haben werden!

Kommen wir noch einmal zu deinem Glauben. Könntest Du uns einen Einblick geben, wie Fritz Jahn glaubt?

Als Vorbeter würde ich die Menschen nicht einladen mitzubeten, wenn ich nicht selbst glauben würde. Aber schau einmal die Natur hier in unserer Einschicht (wir stehen bei Fritz vor dem Haus) an, ist all das nicht wunderschön? Ich bin auch davon überzeugt, dass etwas zurückkommen wird, wenn man selbst viel Liebe gibt.

Mit Ostern hatten wir gerade das wichtigste Fest unserer Religion. Ich möchte dazu den Psalm 126 nach Martin Gutl zitieren: Wenn Gott uns heimführt aus den Tagen der Wanderschaft, uns heimbringt aus der Dämmerung in sein beglückendes Licht, das wird ein Fest sein!



Kinderkreuzwegandacht am Dreikreuzberg

Viele Erstkommunionkinder folgten am Karfreitag der Einladung zu einer Kreuzwegandacht am Dreikreuzberg, um des Leidens und Sterbens Jesu zu gedenken. In den Kreuzwegstationen Jesu wurde auch an das Leiden von Menschen in unserer Zeit erinnert und um Verwandlung von Trauer, Not und Elend in Freude und neue Zuversicht gebetet. Der Glaube an die Auferstehung birgt die große Hoffnung: "Letztlich wird das Leben gut ausgehen!" Herzlicher Dank gilt allen Kindern und Mamas, die die Texte so wunderbar vorgetragen haben, wie auch den beiden Religionslehrern Gabi Kummer und Hans Wagner für die musikalische Gestaltung!



Hortkinder gestalten Palmsonntag. Normalerweise stehen am Palmsonntag viele Hort- und Kindergartenkinder eng beisammen und singen Lieder. Dieses Jahr waren es vier großartige Mädchen, Lora, Mira, Mona und Olivia, die die Messe am Hauptplatz mit großer Freude musikalisch begleiteten.

Ein Dankeschön an alle, die durch ihr Mitfeiern den Beginn der Karwoche zu einem eindrucksvollen Erlebnis machten.



Geben und Nehmen

In der Vorbereitungszeit auf das Osterfest hatten die Hortkinder die Idee, den BewohnerInnen der Commendegasse eine kleine Freude zu bereiten. Sie marmorierten Eier, schrieben und bastelten Osterkarten und banden kleine Palmbuschen. Nach der Palmweihe am Palmsonntag wurden die Geschenke der Betreuungsperson übergeben, die diese an die BewohnerInnen austeilte. Die Freude war groß! Als Dankeschön gab es einen großen Naschkorb für unser Kinder. Einfach spitze!!



Weihfeuer in Bad Loipersdorf. Nach altem Brauch wurde auch in diesem Jahr wieder das Weihfeuer am Karsamstag in die Häuser gebracht! Diese Träger sind in der Pfarre Loipersdorf unterwegs. Wie aus Stein Feuer geschlagen wird, so ist aus dem Felsengrab Jesus Christus entstanden – das Leben ist stärker als der Tod!



Die Kinder vom Städtischen Kindergarten jubeln Jesus mit ihren Palmzweigen zu, welche in einer besonderen Feier vom Stadtpfarrer Alois Schlemmer gesegnet wurden. Und wie Jesus wollen auch die Kinder den Frieden von Gott zu den Menschen bringen.

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch beginnt neues Leben unter dem Zeichen des Kreuzes. Das Aschenkreuz verbirgt bereits in sich die Erlösung. Jesus ist das Licht, das uns auf unserem Lebensweg erleuchtet – durch die Finsternis des Todes.

Eine kleine, besinnliche Feier im Pfarrkindergarten Fürstenfeld führte die Kinder in dieses Geheimnis des Lebens ein.



PFARRKALENDER & SERVICE

Altenmarkt

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Augustinerhof Fürstenfeld Seniorenheim SeneCura – 2. und 4. Montag im Monat
DIENSTAG:	18.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen
MITTWOCH:	19.00 Uhr	Abendlob in der Stadtpfarrkirche
DONNERSTAG:	17.15 Uhr	Hl. Messe im LKH Fürstenfeld
FREITAG:	08.00 Uhr 18.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld Stein / Übersbach / Maierhofen
SAMSTAG:	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld Thermenkapelle
SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Altenmarkt Söchau Stadtpfarrkirche Fürstenfeld Bad Loipersdorf

KONTAKTE

SPRECHSTUNDE von Stadtpfarrer ALOIS SCHLEMMER:

Montag 08.30 - 09.30 Uhr in Fürstenfeld

Telefon: 0676 / 87 42 67 81 **E-Mail:** alois.schlemmer@graz-seckau.at

ANSPRECHPARTNER IN DEN PFARRKANZLEIEN:

Sandra STAJER Tel.: 0676 / 8742 6076 (FÜR ALLE PFARREN!)

E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at

Pfarramt	Telefon	E-Mail
Fürstenfeld	03382/52240	fuerstenfeld@graz-seckau.at
Altenmarkt	03382/52703	altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at
Loipersdorf	03382/8590	loipersdorf@graz-seckau.at
Söchau	03387/2215	soechau@graz-seckau.at

KANZLEISTUNDEN

Alle Anliegen von jeder Pfarre werden in Fürstenfeld bearbeitet

Fürstenfeld	Dienstag	08.30 - 10.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	08.30 - 10.00 Uhr
Loipersdorf	Montag	08.30 - 10.00 Uhr
Altenmarkt	Montag	10.30 – 12.00 Uhr
Söchau	Donnerstag	08.30 - 10.00 Uhr

WEITERE KONTAKTE

Die Kontaktdaten aller weiteren Personen finden Sie auf Seite 22!

BANKVERBINDUNG

BANKVERBINDUNG: Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld; Steiermärkische Sparkasse – IBAN: AT442081529900201426

08.30 Hl. Messe

MAI

Sa 01. Mai:

Altenmarkt

So 09. Mai:

Söchau

Augustinerhof Fürstenfeld	15.00 Gebetsstunde
Fursterneid	17.00 Hl. Messe – Einführung vom Diakon Hans Rauscher
Thermenkapelle	18.00 Maiandacht
So 02. Mai:	5. Sonntag in der Osterzeit
Altenmarkt	08.30 Hl. Messe – Dankesmesse mit der Feuerwehr
Söchau	08.30 Hl. Messe – Dankesmesse mit der Feuerwehr
Fürstenfeld	10.00 Hl. Messe – Dankesmesse mit der Feuerwehr
Bad Loipersdorf	f 10.00 Hl. Messe – Dankesmesse mit der Feuerwehr
Di 04. Mai:	
Herzkapelle	18.00 Hl. Messe
Mi 05. Mai:	
Fürstenfeld	19.00 Abendlob in der Stadtpfarrkirche
<u>Do 06. Mai:</u>	
Söchau	18.00 Hl. Messe – Anbetungstag der Pfarre
<u>Fr 07. Mai:</u>	
Stein	18.00 Hl. Messe, anschließend Mai:andacht
Altenmarkt	15.00 Jungpflanzenmarkt: Kfb und WurzelwerkerInnen
<u>Sa 08. Mai:</u>	
Fürstenfeld	17.00 Herz-Mariä-Andacht
	18.00 Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00 Hl. Messe

6. Sonntag in der Osterzeit - Muttertag

06.00 Hl. Messe und Friedhofsgang

08.00 Maiandacht bei der Mariennische

Übersbach	08.30 Hl. Messe		
Fürstenfeld	10.00 Wort-Gottes-Feier		
Bad Loipersdorf	10.00 Hl. Messe		
Mo 10. Mai:			
Rittschein	18.00 Bittprozession entfällt		
Ruppersdorf	18.00 Bittprozession und hl. Messe		
<u>Di 11. Mai:</u>			
Altenmarkt	08.00 Hl. Messe – Prozession entfällt		
Herzkapelle	18.00 Bittprozession zur Hofbergkapelle		
Wieskapelle	18.00 Bittprozession und hl. Messe		
<u>Mi 12. Mai:</u>			
SÖ / ÜB	18.00 Bittprozession zum "Betumkehr"-Kreuz		
	und hl. Messe		
Fürstenfeld	19.00 Abendlob in der Stadtpfarrkirche		
<u>Do 13. Mai:</u>	Hochfest – Christi Himmelfahrt		
Altenmarkt	08.30 Hl. Messe		
Söchau	08.30 Hl. Messe		
Fürstenfeld	10.00 Hl. Messe		
Loipersdorf	10.00 Hl. Messe		
<u>Fr 14. Mai:</u>			
Hartl	19.30 Hl. Messe bei der Gedenkstätte		
<u>Sa 15. Mai:</u>			
Fürstenfeld	18.00 Hl. Messe		
Thermenkapelle	18.00 Wort-Gottes-Feier		

-	-	A .	
- 17	₩/	Λ.	
- 1	W	◮▮▮	
- 1	w I	 _	

So 16. Mai:	7. Sonntag der Osterzeit
Altenmarkt	08.30 Hl. Messe
Söchau	08.30 Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00 Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Wort-Gottes-Feier
<u>Di 18. Mai:</u>	
Spitzhart	18.00 Hl. Messe
Mi 19. Mai:	
Fürstenfeld	19.00 Abendlob in der Stadtpfarrkirche
<u>Fr 21. Mai:</u>	
Mai:erhofen	18.00 Hl. Messe
<u>Sa 22. Mai:</u>	
Fürstenfeld	18.00 Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00 Wort-Gottes-Feier
So 23. Mai:	Pfingsten – Hochfest Herabkunft des Hl. Geistes
Altenmarkt	08.30 Hl. Messe
Söchau	08.30 Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00 Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Hl. Messe
Mo 24. Mai:	00 20 111 44
Altenmarkt	08.30 HI. Messe
Übersbach	08.30 Hl. Messe 10.00 Hl. Messe
Augustinerhof Fürstenfeld	
Loipersdorf	10.00 Hl. Messe entfällt - Messe imAugustinerhof 10.00 Wort-Gottes-Feier
Di 25. Mai:	10.00 Wort-Gottes-Feler
Hofberg	18.00 Hl. Messe
Mi 26. Mai:	10.00 TH. /VICSSC
Fürstenfeld	19.00 Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Do 27. Mai:	13.00 / (Bertalob III del Stadeplatikirene
Altenmarkt	07.00 Traktor-Wallfahrt
Fr 28. Mai:	or.oo marcor wallarii c
Übersbach	18.00 Hl. Messe
Sa 29. Mai:	
Fürstenfeld	18.00 Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00 Wort-Gottes-Feier
So 30. Mai:	Dreifaltigkeitssonntag
Altenmarkt	08.30 Hl. Messe
Söchau	08.30 Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00 Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Wort-Gottes-Feier
JUNI	
1	
JUNI Di 01. Juni: Ruppersdorf	18.00 Hl. Messe

Ruppersdorf	18.00 Hl. Messe
Mi 02. Juni:	
Fürstenfeld	19.00 Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Do 03. Juni: Front	eichnam – Hochfest d. Leibes und Blutes Jesu Christi
Altenmarkt	08.30 Hl. Messe
Söchau	08.30 Hl. Messe
Fürstenfeld	08.30 Hl. Messe
Loipersdorf	08.30 Hl. Messe
<u>Fr. 04. Juni:</u>	
Stein	18.00 Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
<u>Sa 05. Juni:</u>	
Fürstenfeld	09.00 Feier der Erstkommunion
	10.30 Feier der Erstkommunion
Augustinerhof	15.00 Gebetsstunde
Fürstenfeld	17.00 Herz-Mariä-Andacht
	18.00 Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00 Hl. Messe entfällt

<u>So 06. Juni:</u> 10. So	onntag im Jahreskreis – Pfarrfest Bad Loipersdorf
Altenmarkt	08.30 Wort-Gottes-Feier
Loipersdorf	08.30 Hl. Messe, anschl. Pfarrfest im Pfarrheim
Söchau	08.30 Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00 Hl. Messe
<u>Di 08. Juni:</u>	
Herz-Kapelle	18.00 Hl. Messe
<u>Mi 09. Juni:</u>	
Fürstenfeld	19.00 Abendlob in der Stadtpfarrkirche
<u>Fr. 11. Juni:</u>	
Übersbach	18.00 Hl. Messe
Sa 12. Juni:	2020 5: 1.5.1
Loipersdorf	09.00 Feier der Erstkommunion
F" . (10.30 Feier der Erstkommunion
Fürstenfeld	18.00 Hl. Messe 18.00 Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00 Hl. Messe onntag im Jahreskreis – Veitssonntag in Söchau
Altenmarkt	08.30 Hl. Messe
Söchau	08.30 Festliche Messe, anschl. Pfarrfest
Fürstenfeld	10.00 Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Hl. Messe
<u>Di 15. Juni:</u>	
Aschbach	18.00 Hl. Messe
<u>Mi 16. Juni:</u>	
Fürstenfeld	19.00 Abendlob in der Stadtpfarrkirche
<u>Fr 18. Juni:</u>	
Maierhofen	18.00 Hl. Messe
<u>Sa 19. Juni:</u>	
Fürstenfeld	09.00 Feier der Firmung
	11.00 Feier der Firmung
E., (1)	15.00 Feier der Firmung
Fürstenfeld	18.00 Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00 Hl. Messe
Übersbach	onntag im Jahreskreis – Johannifest in Übersbach 08.30 Hl. Messe am Dorfplatz – <i>Johannifest</i>
Altenmarkt	08.30 Hl. Messe
Söchau	08.30 Hl. Messe entfällt
Fürstenfeld	10.00 Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Hl. Messe – Feier der Firmung
Fürstenfeld	11.30 Feier der Firmung (Loipersdorf)
<u>Mo. 21. Juni:</u>	
Fürstenfeld	17.00 Anbetungsstunde – Anbetungstag der Pfarre
	18.00 Hl. Messe
Mi 23. Juni:	40.00 M
Fürstenfeld	19.00 Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Fr. 25. Juni: Übersbach	18.00 Hl. Messe
Sa 26. Juni:	10.00 T II. /VIESSE
Fürstenfeld	18.00 Hl. Messe entfällt
Thermenkapelle	18.00 Hl. Messe
•	nntag im Jahreskreis – Patrozinium in Fürstenfeld
Altenmarkt	08.30 Hl. Messe
Söchau	08.30 Wort-Gottes-Feier
Fürstenfeld	10.00 Festliche Messe, anschl. Pfarrfest
Loipersdorf	10.00 Hl. Messe
<u>Di 29. Juni:</u>	
Hörz-Kapelle	18.00 Hl. Messe
Mi 30. Juni:	40.00 Al
Fürstenfeld	19.00 Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Das nächste	Pfarrblatt erscheint am 26. JUNI 2021
Das Hachste	i iamolatt erscheint am 20. Julii 2021

JULI

Fr. 02. Juli:

Stein 18.00 Hl. Messe

Sa 03. Juli:

Söchau 10.00 Feier der Erstkommunion

Augustinerhof 15.00 Gebetsstunde Fürstenfeld 17.00 Herz-Mariä-Andacht

18.00 Hl. Messe

Thermenkapelle 18.00 Hl. Messe

So 04. Juli: 14. Sonntag im Jahreskreis Altenmarkt 08.30 Wort-Gottes-Feier

Söchau 08.30 Hl. Messe Fürstenfeld 10.00 Hl. Messe

Loipersdorf 10.00 Wort-Gottes-Feier

Di 06. Juli:

Rittschein 18.00 Hl. Messe beim Dorfkreuz der Fam. Friedl

Mi 07. Juli:

Fürstenfeld 19.07 "7 nach 7"-Abendlob in der Stadtpfarrkirche

Fr. 09. Juli:

Übersbach 18.00 Hl. Messe

<u>Sa 10. Juli:</u>

Fürstenfeld 18.00 Hl. Messe

Thermenkapelle 18.00 Wort-Gottes-Feier

So 11. Juli: 15. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt 08.30 Hl. Messe Söchau 08.30 Hl. Messe

Fürstenfeld 10.00 Wort-Gottes-Feier Loipersdorf 10.00 Wort-Gottes-Feier

AUSBLICK:

Fußwallfahrt nach Maria Bild: So, 11. Juli, 04.15, Söchau "Magdalenafest" in Stein: So, 18. Juli, ab 10.00 Uhr Pfarrfest in Altenmarkt: So, 01. August, 08.30 Uhr

Fußwallfahrt nach Mariazell: 18. - 22. August

(Maria Kleinschuster)

Fußwallfahrt nach Mariazell: 19. – 22. August

(Hans Rauscher)

Bus-Wallfahrt nach Mariazell: Sonntag, 22. August

Ökumen. Friedensgebet: Do, 26. August, 19.30, Hauptplatz FF

Augustini-Sonntag: So, 29. August, 10.00, Festmesse Zellerfest in Söchau: So, 12. Sept., 09.30 u. 15.00 : Hl. Messe

Kürbisfest und

Fest der Ehejubiläen: So, 19. Sept., 10.00 in Bad Loipersdorf

Erntedank Altenmarkt: So, 26. September, 08.30
Erntedank in Söchau: Sonntag, 03. Oktober, 08.30
Erntedank Fürstenfeld: Sonntag, 03. Oktober, 10.00
Erntedank Übersbach: Sonntag, 10. Oktober, 10.00
Erntedank Bad Loipersd: Sonntag, 10. Oktober, 10.00

MAIANDACHTEN:

Altenmarkt:

Samstag, 01. Mai, 08.00, Mariennische am Kirchplatz Sonntag, 16. Mai, 17.00, Mariennische am Kirchplatz – zusammen mit den Erstkommunionkindern der vier Pfarren Weitere Termine sind in den diversen Schaukästen ersichtlich

Fürstenfeld:

Sonntag, 02. Mai, 17.00, in der Josefkirche (Grazer Vorstadt) Sonntag, 09. Mai, 17.00, beim Bildstock / Burgauerstraße (Ledergasse) Dienstag, 11. Mai, 16.30, im "Betreuten Wohnen" (Kommende) Donnerstag, 13. Mai, 19.00, in der Wieskapelle (Gerichtsbergen) Sonntag, 16. Mai, 17.00, Pestkreuz / Rittscheingreitweg (Mitterbreiten)

Sonntag, 23. Mai, 17.00, beim Bildstock des hl. Blasius (Mühlbreiten)

Montag, 24. Mai, 17.00, in der Augustinerkirche

Sonntag, 30. Mai, 17.00, auf dem Dreikreuzberg

Bad Loipersdorf:

Freitag, 07. Mai, 18.00, Kapelle in Stein – hl. Messe, anschl. Maiandacht Freitag, 14. Mai, 18.00, Rehgraben Kapelle mit Diakon Pendl

Freitag, 21. Mai, 18.00, in Gillersdorf

Freitag, 28. Mai, 18.00, Pfarrkirche Bad Loipersdorf

Söchau:

Sonntag, 02. Mai, 19.00, Gaber-Kapelle (Fam. Nistelberger) Sonntag, 09. Mai, 19.00, Maier-Kapelle (Fam. Bernhard Maier) Christi Himmelfahrt, 13. Mai, 19.00, Hildegard von Bingen Kapelle

– Gestaltung: kfb Söchau

Sonntag, 16. Mai, 18.30, Kapelle Ruppersdorf

Sonntag, 16. Mai, 19.00, Maurerkreuz (Fam. Lang-Kracher)

Sonntag, 30. Mai, 19.00, Frauensäule (Fam. Sammer mit Nachbarn)

Übersbach:

Sonntag, 02. Mai, 19.00, Gedenkstätte Hartl Sonntag, 09. Mai, 19.00, Kögelberg (Fam. Kern) Sonntag, 16. Mai, 19.00, Mitterberg (Fam. Ohner) Pfingstmontag, 24. Mai, 19.00, Johannikirche Übersbach

Alle Termine auch auf der Fürstenfeld-APP!

Auch in unserem neuen Pfarrblatt "Lebensquell" des Seelsorgeraums Thermenland ist der Terminkalender in der Mitte angebracht, damit Sie diesen herausnehmen können und somit die Termine in unserer Pfarre immer griffbereit haben. Zusätzlich gibt unsere Pfarrsekretärin Sandra Stajer alle Termine in die Fürstenfeld-APP ein - somit haben Sie alle Messen und weiteren kirchlichen Termine jederzeit auf ihrem Handy abrufbereit. Einzige Voraussetzung: Sie müssen die APP auf ihrem Handy haben. Ist das noch nicht der Fall, müssen Sie bei Android-Handys nur den Google Play Store besuchen, "Cities" eingeben und die APP herunterladen. Mit der Fürstenfeld-APP werden Sie laufend über Termine und vieles mehr in unserer Stadt informiert. Es gibt aber auch immer wieder tolle Gewinnspiele, zudem informieren die Wirte

über ihre Menüs, wenn Sie einmal nicht kochen wollen.



AUTOHAUS KÄFER

HARTBERG - FÜRSTENFELD

Körmenderstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54 300 Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63160







Praxiseröffnung OMR Dr. Gerald Fölserl, ObstA

- Ungarstr. 7, 8280 Fürstenfeld
- Anmeldung/Termine: 0664/5171708
- Ordinationszeit: Mittwoch von 15-17 Uhr un Vereinbarung
- Hausbesuche: jederzeit, nach Vereinbarung
- Abrechnung nach dem Kassentarif (Rückvergütung ca. 80%)





Ilse Urschler • Inhaberin • Aufnahme und Beratung



Fritz Jahn
• Trauerredner
• Vorbeter

Vorbeter
 Begrähnis-Arrangeur

Wir übernehmen für Sie die Organisation der gesamten Trauerfeier in sämtlichen Gemeinden, die Gestaltung des Trauerdruckes (Parten, Gedenkhilder, Danksagungen) und die Erledigung notwendiger Formalitäten. Gerne beraten wir Sie über unterschiedliche Bestattungsarten inkl, Bestattungskosten und individuelle Bestattungsvorsorge.

Die Bestattung Ilse Urschler GmbH hat ihren Hauptsitz, in der Buchwaldstraße 5 in Fürstenfeld gegenüber dem Stadtfriedhof.

www.bestattung-urschler.at

office@bestattung-urschler.at



A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151 Tel: +43 (D)3382/52849-0 | Fax-DW: -4 www.kohl-eisen.at office@kohl-eisen.at



Ihre freundlichen Tankstellen!

24 Stunden Nordine

Mortine 03325/20100 Fürstenfeld - Graz -Königsdorf - Bocksdorf -SCS Vösendorf

FAIR und GÜNSTIG









AUTO DIENST MARKEN

8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at







GEDENKFEIER IN HARTL

Jährlich um das Kriegsende, wo in unserer Region die Kriegsfront zum Stillstand gekommen ist, wollen wir bei dieser Gedenkstätte besonders um den Frieden beten. Nehmen auch Sie an dieser Feier teil!



Termin: Freitag, 14. Mai, 19.30 Uhr **Ort:** Gedenkstätte in Hartl

PFARRFESTE

Noch wissen wir nicht, was in den Sommermonaten aufgrund der Pandemie möglich ist und was nicht - fix ist aber, dass wir unsere Pfarrfeste vorbereiten und Ihnen das anbieten werden, was möglich ist. Unsere Pfarren Bad Loipersdorf, Söchau und Fürstenfeld freuen sich schon jetzt auf Mehlspeisspenden und Ihren Besuch!

PFARRFEST BAD LOIPERSDORF

Sonntag, 6. Juni

08.30 Uhr: Festmesse in der Pfarrkirche 09.30 Uhr: Pfarrfest im Pfarrheim

PFARRFEST SÖCHAU

Sonntag, 13. Juni

08.30 Uhr: Festmesse bei der Kirchen-Eiche 09.30 Uhr: Pfarrfest

PFARRFEST FÜRSTENFELD

Sonntag, 27. Juni

10.00 Uhr: Festmesse in der Stadtpfarrkirche 11.00 Uhr: Pfarrfest

WALLFAHRTEN NACH MARIAZELL

Fußwallfahrten nach Mariazell:

Mittwoch bis Sonntag, 18. - 28. August, Anmeldung bei Maria Kleinschuster, Tel.: 0664/1036796

Donnerstag bis Sonntag, 19. - 22. August, Anmeldung bei Hans Rauscher, Tel.: 03382/51952

Anmeldungen sind wegen der Quartiere erforderlich!

Bus-Wallfahrt nach Mariazell (geplant)

Sonntag, 22. August

09.00 Uhr: Festliche Messe in der Basilika von Mariazell

LANGE NACHT DER KIRCHEN



Welche Veranstaltungen heuer möglich sind, darüber informiert Sie das Organisationskomitee der Langen Nacht der Kirchen auf seiner Homepage!

Übersbach: Beheizte Sitzplätze im Altarraum

In der Übersbacher Filialkirche mussten die hintersten, direkt mit dem Mauerwerk abschließenden Kirchenbänke herausgenommen werden. Die Feuchtigkeit drohte bereits die Bankreihe in Mitleidenschaft zu ziehen. Ein Pilzbefall wäre die Folge gewesen und hätte negative Folgen für die gesamte Bestuhlung nach sich ziehen können. Das wurde in Abstimmung mit dem Denkmalamt und Kirchenverband durch den Abbau der hintersten Bankreihe nun verhindert, auch die Feuchtigkeit im Mauerwerk nimmt durch bereits erfolgte Maßnahmen bereits merklich ab. Weitere Sanierungsschritte an der Außenmauer werden diesen Prozess beschleunigen.

Das Heizsystem der abgebauten und im Stadtdepot zwischengelagerten Bankreihen konnte nun für die Bankreihen im Altarraum zum Teil adaptiert werden, die



Ortsvorsteher Gemeinderat Dieter Siegl, Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer, Bürgermeister Franz Jost sowie Übersbachs Messner und Pfarrgemeinderat Reinhold Prasch (v.l.).

notwendig gewordenen Ergänzungen finanzierte die Stadtgemeinde Fürstenfeld. Dieses für die Filialkirche so wichtige Projekt wurde vom Übersbacher Mesner und Pfarrgemeinderat Reinhold Prasch gemeinsam mit Ortsvorsteher Gemeinderat Dieter Siegl erfolgreich umgesetzt. Bei einem Lokalaugenschein konnte sich auch Bürgermeister Franz Jost gemeinsam mit Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer vom gelungenen Umbau überzeugen.

Paul Grafl

Standesnachrichten

Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Altenmarkt

10.04.2021 Rosa Valerie HARTL, Altenmarkt

Fürstenfeld

13.03.2021 Emilia LEHNERT, Fürstenfeld 03.04.2021 Michelle MAURER, Fürstenfeld

Söchau

01.02.2020 Hanna MAURER, Söchau

Übersbach

27.02.2021 Melina KRUSCHITZ, Fürstenfeld

Gott, halte deine schützende Hand über ihn und seine Eltern.



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt:

21.03.2021	Maria SIEGEL, 95 Jahre, Augustinerhof
06.04.2021	Cäcilia KROPF, 74 Jahre, Bad Blumau
09.04.2021	Aurel Seiler, 89 Jahre, Kamille

Fürstenfeld:

16.02.2021	Gerda PEISCHL, 77 Jahre, Fürstenfeld
20.02.2021	Franz RIEGLER, 82 Jahre, Fürstenfeld
27.02.2021	Karl LEGAT, 83 Jahre, Fürstenfeld
28.02.2021	Auguste SCHWAIGER, 95 J., Augustinerhof
06.03.2021	Heidi VOLLSTUBER, 80 Jahre, Fürstenfeld
19.03.2021	Annemarie NAUPERT, 84 J., Augustinerhof
25.03.2021	Brigitte HODINKA, 66 J., Augustinerhof
06.04.2021	Herbert DEPISCH, 99 Jahre, Fürstenfeld

Bad Loipersdorf:

28.02.2021	Franz LEWENHOFER, 71 J., Bad Loipersdf.
12.03.2021	Ernestine KARNER, 83 J., Bad Loipersdorf
18.03.2021	Helene FRITZ, 88 Jahre, Bad Loipersdorf
25.03.2021	Johanna PAIL, 85 Jahre, Bad Loipersdorf
06.04.2021	Arthur BINDER, 95 Jahre, Bad Loipersdorf

Söchau:

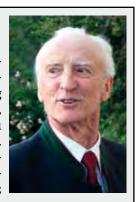
19.02.2021 Josef SCHRAMMEL, 81 J., Augustinerhof

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und umhüllt © Unbekannter Verfasser

† Mesner Karl Legat

Am 27. Februar starb unser langjähriger Mesner Karl Legat im 84. Lebensjahr. Richtschnur und Orientierung in seinem Leben war sein Glaube, den er zusammen mit seiner Frau Anneliese vorbildlich gelebt hat. Umweltbewusst und naturverbunden ist unser Karl mit seiner Korrektheit für viele eine moralische Instanz und tiefer Halt geworden.



Eines seiner ausgeprägtesten Talente war vor allem sein hohes handwerkliches Geschick. Er sah einfach die Arbeit. Er konnte alles reparieren! Kein am Kirchendach fehlender Ziegel, keine knarrende Kirchenbank blieb seinem Auge und Ohr verborgen, selbst den Staubsauger reparierte er. Für jede anstehende Arbeit hatte er Zeit. Über viele Jahre hindurch fühlte er sich auch für die Reinigung der Kirche verantwortlich. Mit großer Freude und Hingabe übte er die Arbeiten eines Mesners in Kirche und Sakristei von der Stadtpfarrkirche aus. Hier hat sein Herz aufgelebt! Stolz war er über seine Urkunde, in der ihm von Bischof Wilhelm Krautwaschl Dank und Anerkennung ausgesprochen worden ist.

Was vielleicht wenig bekannt ist: Karl war auch ein hervorragender Sportler. Solange es seine Kräfte erlaubten, hielt er sich bis ins hohe Alter mit seinem Rennrad fit, indem er die Wege seiner Heimat auf vielen Touren erkundete. Schifahren, ausdauerndes Schwimmen und Volleyball zählten in frühen Jahren ebenfalls zu seinen Hobbys. Untrennbar damit verbunden ist seine Naturverbundenheit. Vor allem die Früchte seines Gartens haben sehr vielen Bewohnern ein köstliches Mahl ergänzt.

Lieber Karl! Du warst immer gut drauf! Deine strahlenden Augen und deine Tiefgläubigkeit haben uns gut getan. Du fehlst uns! Ruhe jetzt in Frieden! – Und genieße das himmlischer Ostermahl, wo auch wir einmal mit dir feiern dürfen.

Stadtpfarrer Alois Schlemmer

gott hat mich gesandt

Gott hat mich gesandt,
den Armen zu sagen, dass er sie liebt,
die verwundeten Herzen zu verbinden,
den Gefangenen die Freiheit zu bringen
und den Blinden das Licht,
die Misshandelten zu erlösen
und auszurufen: Dies will Gott!

© Unbekannter Verfasser





Glocke erfreut sich der Blumen

Vier Glocken haben 2018 den Kirchturm der Stadtpfarrkirche verlassen und warten seither auf neue Verwendung. Eine Glocke erklingt jetzt am Solddatenfriedhof (siehe Seite 20), die historisch-kulturell wertvolle Glocke wird noch in diesem Jahr zur öffentlichen Schau aufgestellt. Eine weitere Stahlglocke hat jetzt ihre Bestimmung gefunden. Neben der Stadtpfarrkirche dient diese Glocke als Schale für faszinierende Blumen, welche jetzt unser Herz erfreuen.

Danke den Mitarbeitern vom Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Fürstenfeld für diese unterstützende Hilfe bei der Wiederverwertung von den alten Glocken.





Neue Altartücher für Söchau

Wunderschöne Altartücher sowie ein Tuch für das Lesepult des Evangeliars und Deckerln für verschiedene Tische in der Kirche verschönern seit Ostersonntag unser Gotteshaus. Die kunstvolle Kreuzsticharbeit auf den Tüchern, die mit zarter Spitze eingefasst sind, ist ein wahrer Blickfang. Waltraud Maier hat in den letzten Monaten diese einzigartige Handarbeit angefertigt. Ein herzliches Vergeltsgott für diesen Kirchenschmuck. Ebenfalls gestaltet unsere Waltraud seit Jahren die jeweilige Osterkerze und die beiden Altarkerzen sehr ausdrucksstark. Vergeltsgott!



Suppe to go am Familienfastensonntag

Ein großer Erfolg war die Aktion der Kfb Söchau zum heurigen Familienfastensonntag. Am Vormittag des 6. März vor dem Sparmarkt Wiedner und am Sonntag, 7. März, nach dem Gottesdienst wurden die Suppen und Beilagen eifrig mit nach Hause genommen. Und durch die großherzige Spenden der Bevölkerung konnte ein Betrag von € 661,- nach Graz an die Diözesanleitung überwiesen werden. Das gespendete Geld kommt im heurigen Jahr Frauen im westlichen Hochland Guatemalas zu Gute, wir sagen ein großes Danke für die Unterstützung dieser Aktion!



Begegnung mit dem Auferstandenen

Wie die Zeugen der Auferstehung haben sich viele Gläubige bei der Wieskapelle am Ostermontag zur Feier versammelt, um – wie die Emmausjünger – dem auferstandenen Herrn zu begegnen im Hören des Wortes Gottes und im Brechen des Brotes. Dass ER "bei uns bleibt", wurde spürbar erfahren.



Segnung der Osterspeisen

Viele Gläubige kamen zur gemeinsamen Feier zur Kapelle in Stein. Diakon Michael Gruber segnete die Osterspeisen in den schön dekorierten Körben. Im gemeinsamen Mahl der jeweiligen Familien konnten die Familien anschließend die Osterfreude erfahrbar werden lassen.



Blumengeschäft und Gartencenter 8280 Fürstenfeld – Stadtbergenweg 8 03382/53905 – www.blumen-langer.at





Fürstenfeld | Jennersdorf | Güssing Tel.: 03382 523 33 | www.meier.at Ein Famillenunternehmen seit 1952,



ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN

Verkauf - Reparatur - Reinigung
PERSISCHE TRADITION
Tel.: 0664 / 12 92 465

NARRI

Nissan Autohaus Wurzinger

Kfz-Werkstätte für alle Automarken Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe

Grazer Straße 10, 8280 Fürstenfeld; E-Mail: autohaus.wurzinger@aon.at Tel.: 03382 / 546 64

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG

Grazer Straße 6, 8280 Fürstenfeld; Tel.: 03382 / 541 26 e-Mail: c.wurzinger@aon.at Sofort Reparaturdienst – Verstopfungen

24 h Service für Ölbrenner, Rohrbrüche

THERME LOIPERSDORF

Schenken Sie Entspannung! www.therme.at/gutscheine





Raiffeisen Meine Bank

















Evangelische Termine

* Vorbehaltlich Corona-bedingter Änderungen. Bei Fragen und Informationen wenden Sie sich an die hier angegebenen Kontaktadressen oder besuchen Sie die Schaukästen beim evangelischen Pfarramt & der Heilandskirche Fürstenfeld

Gottesdienste in Fürstenfeld - Heilandskirche

Sonntag, 2. Mai 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 9. Mai 2021, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Konfirmation

Sonntag, 16. Mai 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 23. Mai 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 30. Mai 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 6. Juni 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 20. Juni 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst + Konfirmation

Sonntag, 13. Juni 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 27. Juni 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof

Im Augustinerhof finden wegen der Pandemie bis auf weiteres keine evangelischen Gottesdienste zum gewohnten Termin am Samstag (vor dem 2. Sonntag im Monat) statt. Ersatztermine bitte bei der Heimleitung anfragen unter 03382/54228-11

Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus

Sonntag, 23. Mai 2021, 8.45 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 13. Juni 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 27. Juni 2021, 8.45 Uhr, Gottesdienst

In der Verbundenheit unseres christlichen Glaubens grüßt Sie herzlich der Administrator, Pfarrer Frank Lissy-Honegger aus Rust

Alle Termine mit Vorbehalt!

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden im Pfarramt nach Vereinbarung. Bitte Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail:

Pfarramt: Bürozeiten

Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr Tel.: 03382 / 52 324 E-Mail: fuerstenfeld@ evang.at

Frank Lissy-Honegger (Administrator bis August 21): Tel.: 0699 / 18 87 71 65 E-Mail: lissy-honegger@ kabelplus.at

Kanzleidienst- & Kirchenbeitrags-Anfragen an Sonja Bücsek:

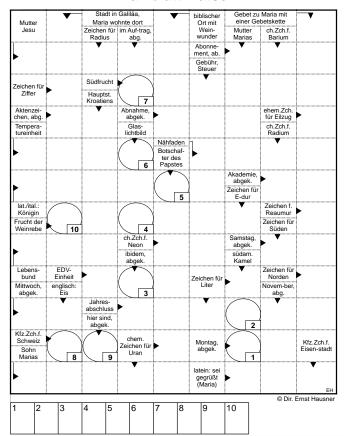
Tel.: 0699 / 18 87 76 17 Dienstags 08.00 - 12.00 Uhr E-Mail: Fuerstenfeld@ evang.at

Kurator

Aribert Wendzel, MSc: Tel.: 0699 / 14 86 58 00

E-Mail: office@wendzel.at

Pfarrblatt-Rätsel



Die Felder mit Zahlen nennen eine Art, die Mutter Gottes zu ehren.

LÖSUNGSWORT NENNEN & GEWINNEN: Die ersten fünf, die das Lösungswort in der Pfarrkanzlei Ilz nennen,

Wir danken dem Thermenresort Loipersdorf für das Sponsoring und gratulieren gleichzeitig den Gewinnern des letzten Pfarrblatträtsels (LW: Brot brechen). Die Preise gingen nach Fürstenfeld, Herrnberg und Ilz.

gewinnen diesmal einen Tageseintritt in deieTherme Loipersdorf.

Ausmalbild für Kinder



Säulen unserer Pfarren

Unsere Pfarren leben von Menschen, die sich einbringen. Menschen, die ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Glaubensüberzeugungen zum Wohle anderer zur Verfügung stellen, ohne zu fragen, was sie dafür bekommen. Sie sind uns Vorbild. Gott sei Dank haben wir viele solcher Menschen in unserem Seelsorgeraum. Mit einer neuen Kolumne im Pfarrblatt möchten wir solche Menschen gleichsam vor den Vorhang holen. Es können nur einzelne sein. Diese stehen aber stellvertretend für viele. Damit möchten wir auch Sie ermutigen, zu Ihren Überzeugungen zu stehen und sich einzubringen zum Wohl der Gemeinschaft.

TEIL 1

Wort-Gottes-Feier LeiterInnen

VON GROSSWILFERSDORF

"NIMM GOTTES MELODIE IN DIR AUF"

– dieses Lied von Petra Ostermann ist für mich als Leiterin von Wortgottesfeiern so passend. Wenn diese Melodie Gottes in mir schwingt, und ich davon ergriffen und begeistert bin, kann ich diese Freude und Begeisterung auch weitergeben.

In unserer Pfarre gab es bereits vor über zehn Jahren ein Team an WortgottesdienstleiterInnen. Durch den Zusammenschluss zum Pfarrverband mit Ilz war der Bedarf an Wortgottesfeiern weniger gegeben. Ganz "arbeitslos" waren wir trotzdem nicht – viele Andachten wurden und werden mit viel Engagement vorhereitet und gestaltet. Seit Herbst 2020 werden

TEIL 1

SÄULEN

UNSERER

nun wieder regelmäßig (jeden zweiten und fünften Sonntag im Monat) Wortgottesfeiern in unserer Pfarre gefeiert. Viele von damals sind auch jetzt wieder bereit, diesen Dienst zu übernehmen. Unser derzeitiges Team besteht aus: Franz Maurer, Roswitha Mauer, Gerhard Weber, Josef Gutl, Sabine Kohl, Claudia Preissler und Heidi Guttmann.

Vor jeder Wortgottesfeier, die ich vorbereiten darf, bin ich immer gespannt, welche Schriftstellen, welches Wort Gottes wohl auf mich wartet? Dazu lese ich mir die Texte des Sonntags durch und lege sie an einen Ort, wo ich diese öfters wieder zur Hand nehmen kann. So kommen mir im Laufe der Woche immer wieder Gedanken dazu in den Sinn. Manchmal ist es für mich eindeutig und klar, was Gott uns mit seinen Worten sagen will. Aber manchmal kann es auch zu einer Herausforderung werden: Was meint Gott damit? Was hat das mit mir und meinem Leben zu tun? Wo kann ich daraus die Liebe Gottes zu uns erkennen? Wo spüre ich seine Zusage? Was gibt mir Hoffnung?

Mir ist immer sehr wichtig, dass die Mitfeiernden mit positiven Gedanken und Freude in die neue Woche gehen. Ich arbeite sehr gerne mit Symbolen und Bildern. Die helfen mir dabei, meine Gedanken und Gefühle besser zu den Menschen zu transportieren. Gerne möchte ich den Gottesdienstbesuchern auch etwas Handfestes, etwas zum Angreifen mit auf den Weg in die neue Woche geben, das sie an diese Worte Gottes, seine Zusage, seine Liebe an uns Menschen erinnern soll. So waren es z. B. bei einer meiner letzten Wortgottesfeiern die Glücksbohnen, die ich für jeden vorbereitet hatte. Die Wortgottesfeiern werden meistens zu zweit besprochen und vorbereitet. Durch die verschiedensten, individuell und kreativen Gestaltungsideen jeder/jedes Einzelnen werden diese Feiern jedes Mal zu etwas ganz Einzigartigem. Ein besonders wichtiger Baustein bei diesen Feiern ist immer die musikalische Gestaltung. Deshalb bin ich sehr froh und dankbar, dass unsere Organisten und Kirchenchormitglieder diese Sonntage mittragen.

Ein großes Anliegen ist für mich, besonders Kinder, junge Familien und Jugendliche für diese Feiern zu gewinnen. Gerade bei den Wortgottesfeiern ist es möglich, sich kreativ einzubringen und neue Ideen umzusetzen. Es wäre toll, wenn sich dafür einige Interessierte finden würden.

Ich freue mich und bin dankbar, dass ich wieder mit der Beauftragung unseres Bischofs diesen Dienst in unserer Pfarre übernehmen darf.

"MARIA VON MAGDALA KAM ZU DEN JÜNGERN UND VERKÜNDETE IHNEN: ICH HABE DEN HERRN GESEHEN. UND SIE BERICHTETE, WAS ER IHR GESAGT HATTE." (JOH 20, 18)

Maria Magdalena als erste Verkünderin der Auferstehung Jesu soll mir und uns als Vorbild und kraftgebende Quelle für unsere Aufgaben dienen.

Heidi Guttmann, Pfarre Großwilfersdorf

Bildunterschrift: WortgottesdienstleiterInnen von links: Franz Maurer, Heidi Guttmann, Gerhard Weber, Roswitha Maurer





Begräbnislercherln

Pfarre Burgau

Es ist schon etwas Erbauendes, wenn schöner Gesang den letzten Weg begleitet. In Burgau haben sich die Begräbnislercherln dieser Aufgabe verschrieben und gestalten das Requiem des Verstorbenen in der Pfarrkirche musikalisch mit.

Die Lercherln setzen sich aus Mitgliedern des Gesangsvereines, des Bergler Singkreises und reinen KirchenchorsängerInnen zusammen. Geleitet wird die Sängergruppe von Klementine Schwarz oder Martin Pieber. Akribisch genau verwaltet Ilse Jannach die Teilnahme und das "Kapital" der Sänger, sowie auch die Noten. Ihre Tochter Sandra Brünner unterstützt sie dabei und hat kürzlich aus diesem Chor, in Absprache mit Pfarrer Matthias Trawka, den Pandemieverordnungen entsprechend, das Kirchenquartett zusammengestellt. Vier Sänger, die Zeit und Lust haben, können sich für die Mitgestaltung des Gottesdienstes melden. Das Notenmaterial wird von Sandra und dem Herrn Pfarrer ausgesucht. Die Begräbnislercherln wurden 2012 gegründet, sind 28 Mitglieder und ein wichtiger Bestandteil der Kirchenliturgie in Burgau.

Lisbeth Dampf

Die Glocke läutet wieder

Soldatenfriedhof Fürstenfeld

97 Jahre hat diese Glocke von der Glockenstube des Turmes der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld die Gläubigen erfreut. 2018 musste diese Stahlglocke den neuen Glocken weichen. Jetzt erklingt sie wieder am Soldatenfriedhof in der Nähe des Flughafens bei Fürstenfeld.

Danke den Schülern der HTL Fürstenfeld/Weiz sowie dem städtischen Wirtschaftshof für das Konstruieren und Aufstellen des Glockenstuhls. Und die Mitglieder des ÖKB werden diese Glocke jeweils bei ihren Feiern zum Klingen bringen.

Alois Schlemmer



KOMM, SING MIT!

Einsam sind wir Töne, gemeinsam sind wir ein Lied. Үа Верро



In einem Kooperationsprojekt vom "Team Nächstenliebe" im Seelsorgeraum Thermenland und der Caritas Steiermark laden wir herzlich zum gemeinsamen Singen ein.

Donnerstag, 20. Mai 2021, 17.00 Uhr Freiwillige Feuerwehr Hainersdorf

Jede*r ist willkommen! Voraussetzung: Freude am Singen (es geht nicht um Perfektion!) Wir freuen uns auf Sie/auf dich!

Nähere Auskunft und Anmeldung: Regina Stampfl, 0676 8742 6799

Regina Stampfl Ansprechspartnerin

"Team Nächstenliebe"

Judith Schweighofer

Caritas Regionalkoordinatorin in der Oststeiermark



FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr Freitag 08.30 – 10.00 Uhr Behandelt auch alle Anliegen von Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

KONTAKT

Telefon: 03382 / 522 40

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Montag 10.30 – 12.00 Uhr Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

KONTAKT

Telefon: 03382 / 527 03

E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@

graz-seckau.at

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Montag 08.30 – 10.00 Uhr Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

KONTAKT

Telefon: 03382 / 85 90

E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at

SÖCHAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag

08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

KONTAKT

Telefon: 03387 / 22 15

E-Mail: soechau@graz-seckau.at

SPRECHSTUNDE VOM SEELSORGERAUMLEITER

ALOIS SCHLEMMER

Telefon: 0676 / 87 42 67 81 E-Mail: alois.schlemmer@ graz-seckau.at

Montag 08.00 - 09.30 Uhr

KANZLEIKONTAKT:

Fürstenfeld

Behandelt auch alle Anliegen von Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

STAJER Sandra

Telefon: 0676 / 87 42 60 76 E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

KONTAKTE PRIESTER

KRÖLL Karl

Pfarramt Altenmarkt Telefon: 03382 / 527 03

E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@

graz-seckau.at

SCHLEMMER Alois

Stadtpfarrer Fürstenfeld Telefon: 0676 / 87 42 67 81 E-Mail: alois.schlemmer@ graz-seckau.at

WERSCHITZ Peter

Seelsorger Fürstenfeld Telefon: 0664 / 129 52 90 E-Mail: canterbury@eclipso.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Fürstenfeld

Telefon: 0664 / 88 44 73 67

E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

RAUSCHER Johann

Fürstenfeld

Telefon: 0677 / 62 71 88 33 E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENT

WEBER Gerhard

Pfarramt Fürstenfeld Telefon: 0676 / 87 42 67 89

E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Freitag 09.00 – 11.00 Uhr Behandelt auch alle Anliegen von Bad Blumau und Burgau.

KONTAKT HOLIK Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

BAD BLUMAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

KONTAKT HOLIK Bianca

Telefon: 03383 / 24 08

E-Mail: bad-blumau@graz-seckau.at E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

BURGAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr

KONTAKT GMOSER Roswitha

Telefon: 03383 / 22 45

E-Mail: roswitha.gmoser@graz-seckau.at

KONTAKTE PRIESTER

TRAWKA Matthias

Pfarramt Bad Waltersdorf Telefon: 0676 / 87 42 66 80 E-Mail: mtrawka@htb.at

PASTORALREFERENTIN

SCHWARZ Andrea

Pfarramt Bad Waltersdorf Telefon: 0676 / 87 42 75 18 E-Mail: andrea.schwarz@ graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

18.00 Uhr Samstag 10.00 Uhr Sonntag

PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 - 11.30 Uhr 08.30 - 11.30 Uhr Donnerstag Behandelt auch alle Anliegen von Großwilfersdorf, Hainersdorf und Ottendorf.

KONTAKT

Telefon: 03385 / 378 E-Mail: ilz@graz-seckau.at

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr 10.00 Uhr Sonntag

KANZLEI: siehe Ilz

HAINERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

08.30 Uhr Sonntag

KANZLEI: siehe Ilz

OTTENDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

KANZLEIKONTAKT

Ilz. Großwilfersdorf. Hainersdorf und Ottendorf

KNAUS Andrea STEINER Roswitha

(Friedhofsangelegenheiten)

Telefon: 03385 / 378

0676 / 8742 6948

E-Mail: ilz@graz-seckau.at

KONTAKTE **PRIESTER**

ROSENBERGER Peter

Pfarrer, Pfarramt IIz Telefon: 0676 / 87 42 68 81 E-Mail: peter.rosenberger@ graz-seckau.at

SALLABERGER Georg

Kaplan, Pfarramt Ilz Telefon: 0676 / 87 42 64 88 E-Mail: georg.sallaberger@ gmail.com

DIAKONE

KRIENDLHOFER Gottfried

Pfarramt Ilz

Telefon: 0676 / 87 49 67 95 E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Pfarramt Hainersdorf Telefon: 0676 / 87 42 76 48 E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

PASTORALREFERENT

LAFER Gerhard

Pfarramt IIz

Telefon: 0676 / 87 42 66 42 E-Mail: gerhard.lafer@ graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil IIz Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren Druck: Druckerei Scharmer



Stadtpfarrkirche Fürstenfeld: Pieta



Aus der Redaktion:

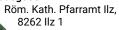
Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

> Nächste Ausgabe: **LEBENSQUELL** NR. 4 | JULI 2021 | 2. JG.

Redaktionsschluss: 10.06.2021 Erscheinungsdatum: 25.06.2021

IMPRESSUM Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber:



Gesamtverantwortung: Gerhard Lafer

E-Mail: gerhard.lafer@ graz-seckau.at

1 WEBSITE FÜR ALLE 11 PFARREN

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf | Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf | Ilz | Ottendorf | Söchau



Fotos von Veranstaltungen, Termine und

Seien Sie Informiert über jede Pfarre aus dem

Es stehen die Pfarrblätter aller Pfarren zum Download bereit.

Hier geht's zur WEBSITE.